

Zitierhinweis

Mistireki, Aleksandra: Rezension über: Guy Ackermann, La céramique d'époque hellénistique. Une chrono-typologie au service de l'histoire d'une ville grecque entre la fin du IV^e et le I^{er} s. av. J.-C., Gollion: Infolio Éditions, 2020, in: Museum Helveticum, 80(2023), 1, S. 161, <https://www.propylaeum.de/recensio-antiquitatis/r/640594ab43b748bf82df2a5da992a6da>



copyright

Dieser Beitrag kann vom Nutzer zu eigenen nicht-kommerziellen Zwecken heruntergeladen und/oder ausgedruckt werden. Darüber hinausgehende Nutzungen sind ohne weitere Genehmigung der Rechteinhaber nur im Rahmen der gesetzlichen Schrankenbestimmungen (§§ 44a-63a UrhG) zulässig.

Archäologische Berichte

Guy Ackermann: La céramique d'époque hellénistique. Une chrono-typologie au service de l'histoire d'une ville grecque entre la fin du IV^e et le I^{er} s. av. J.-C. Eretria XXIV. Infolio, Gollion 2020. 2 Bde., 264 + 272 S., 191 Taf.

Die Publikation geht aus der 2018 an der Universität Lausanne abgeschlossenen Dissertation des Autors hervor, die sich der hellenistischen Keramik aus Eretria widmet. Obwohl bereits verschiedene Werke zu dieser Thematik erschienen sind, vorwiegend aus der Feder von Ingrid R. Metzger (z. B. I. R. Metzger, *Die hellenistische Keramik in Eretria*, Eretria 2 [Bern 1969]), wird hier erstmals der bis dato vorhandene Gesamtkorpus hellenistischer Keramik in einer Publikation vorgelegt. Zudem werden mit dieser Untersuchung drei wichtige Aspekte (neu) beleuchtet: 1. Die Chronotypologie, 2. Die lokalen (und importierten) Keramikproduktionen und 3. Eine kritische Auseinandersetzung mit den historischen Ereignissen vom 4.–1. Jh. v. Chr. in Eretria, wobei insbesondere die drei Belagerungen der Stadt durch die Makedonen und Römer (267, 198 und 87–86 v. Chr.) im Fokus stehen. Neben der Gefässkeramik werden auch die Münzen, Amphorenstempel und Lampen zur Datierung herangezogen. Es ergeben sich somit acht Zeithorizonte, die jeweils Zeiträume von 20 bis maximal 50 Jahren umfassen («horizon I–VIII»).

Im ersten Teil des Buches (Kap. 1–4) werden die historischen Ereignisse (Kap. 1), die archäologischen Befunde (Kap. 2), die datierungsrelevanten Fundgattungen Eretrias (Kap. 3) sowie die 48 für die Chronotypologie herangezogenen Fundkomplexe (Kap. 4) vorgestellt. Der zweite Teil (Kap. 5–18) widmet sich den Keramikproduktionen (Kap. 5) und der Typologie (Kap. 6), wobei die Keramik in zwölf funktionale Klassen eingeteilt wird (Kap. 7–18). Der dritte Teil umfasst schliesslich die Resultate und Synthese (Kap. 19–21), wobei die Keramikproduktionen innerhalb der einzelnen Zeithorizonte analysiert werden (Kap. 19), das Handelsnetzwerk Eretrias (Kap. 20) aufgezeigt wird und schliesslich die Fundkomplexe mit den acht herausgearbeiteten Zeithorizonten verknüpft werden. Am Ende folgt ein Kapitel zu den Forschungsperspektiven, wobei u. a. auf die ausstehenden Ergebnisse und das Potential von naturwissenschaftlichen Untersuchungen der Keramik sowie auf die bisher nicht eindeutig im Befund nachgewiesenen Zerstörungen eingegangen wird. Der zweite Band umfasst den Katalog und die Tafeln, wobei letztere erfreulicherweise v. a. die Profilzeichnungen in den Fokus stellen.

Aleksandra Mistireki

Silvia Aglietti/Alexandra W. Busch (Hg.): Ager Albanus. Von republikanischer Zeit zur Kaiservilla – dall'età repubblicana alla villa imperiale. DAI Rom Sonderschriften 24. Albanum 1. Harrassowitz, Wiesbaden 2020. XI + 355 S., 285 Abb., 7 Taf.

Der vorliegende Sammelband, der sieben Beiträge von sechs verschiedenen Autor:innen enthält, liefert erste wichtige Ergebnisse eines grösseren Forschungsprojektes, das in den Jahren 2009 bis 2016 unter Federführung des DAI Rom durchgeführt wurde und gemäss Einleitung von A. W. Busch (S. 1–13) darauf abzielte, erstmals solide Erkenntnisse zur antiken Siedlungsgeschichte und zu den historischen Transformationsprozessen im Gebiet des heutigen Albano Laziale zu gewinnen. Im zweiten Kapitel (S. 15–27) bietet S. Aglietti einen umfassenden Überblick über Geschichte und Topografie des Ortes, für den zwei Massnahmen von zentraler Bedeutung waren, nämlich der massive Ausbau des (offenbar schon früher bestehenden) kaiserlichen Anwesens unter Domitian und die Statio-